

Sessiontitel: Umgang mit dem Fremden

Sessiongeber*in: Hanna

Impulse/Probleme/Erfahrungen

- Vorurteile entstehen häufig durch Fremdheit
- Hürden: Sprachbarriere, Erreichbarkeit, gefühlte

Wesentliche Fragen

- Wie bringen wir Menschen zusammen, die einander erst mal fremd sind?
- Wie können Gruppen außerhalb der "Mehrheitsgesellschaft" besser integriert werden?
- Wie können Menschen, die sich außerhalb ihrer Bubble einbringen möchten
- Wie kann man bei solchen Formaten mehr die Gemeinsamkeiten betonen anstatt die Gegensätze?

Ideen/Ansätze

- Lebendige Bibliothek (Menschen, die besondere Erfahrungen haben) können "gedated" werden, Vorsicht: Keine Marginalisierung von Minderheiten, sondern Breite der Gesellschaft. Wertschätzende Atmosphäre
- Im Schlappen: Neu Zugezogene
- Lange Tafel an der fremde Menschen zusammenkommen
- Runde Tische mit Moderation (Wertschätzende Haltung), Zeitwächtern
- Tag der offenen Gesellschaft (Juni), Privatpersonen können dann einladen
- "Lass uns zusammen auslöffeln" (Suppe, funktioniert gut über Essen, jeder kann gleich etwas beitragen)
- Veranstaltungen nutzen, die sowieso schon besucht sind (SC, Konzerte, Essen)
- Capoa veranstaltet zweitägige Treffen im Stadtpark
- Fest der Kulturen in der Faulerstraße
- Internationale Gärten
- Barcamps mit Kochimpuls
- Brückenbauen: Spielmobil (Begegnung in verschiedenen Stadtteilen schaffen)
- Zusammen Leben e.V. Erzählcafés

Ziele – Visionen

- Menschen, die unterschiedlich sind, zusammenbringen und dann aber die Gemeinsamkeiten betonen

Links – Literaturhinweise

- 3. Oktober: Tag der offenen Moschee
- Samstags in der Stadt stehen Muslime mit Tafeln, dass man sie ansprechen kann